

«artbellwald.ch» | Tag des offenen Ateliers

## Einblicke in Pont's Schaffen

**BELLWALD | Am vergangenen Dienstag lud «artbellwald.ch» zum Tag des offenen Ateliers. Während drei Stunden erhielten Interessierte bei Glühwein und Stäckli Einblick in das Schaffen des Kunstmalers François Pont.**

Der Verein «artbellwald.ch» ermöglicht Kunstschaffenden, während einigen Monaten im Dorfatelier zu arbeiten. Als erster Künstler weilte letzten Sommer der Unterwalliser François Boson in Bellwald. Der zweite Künstler, der in den Genuss dieses Gastrechts kommt, ist ebenfalls ein Unterwalliser, nämlich Kunstmalers François Pont. Dieser wird bis Ende Januar 2011 in Bellwald leben und arbeiten.

### Ein Mann von Welt

Die Vereinsverantwortlichen freuen sich sehr, dass Pont sein Atelier in London zwischenzeitlich verlassen hat, um nach Bellwald zu kommen. Pont stammt aus Saint-Pierre-de-Clages und ist in der Kunstszene längst kein unbeschriebenes Blatt mehr. Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland schmücken seinen Palmarès. Ferner hat er 1993 im Atelier Presse-Papier de Trois-Rivières in Québec sowie 2005 sechs Monate im Atelier des Kantons Wallis in Berlin gearbeitet. Pont fühlt sich in der Kunst der Gravur, des

Zeichnens, Stechens und Druckens sichtlich wohl. Aber auch an Bellwald findet er Wohlgefallen. «Man spürt hier die Kraft der Natur», so Pont. Auf irgendeine Art werde sich sein Aufenthalt im Dorfatelier sicherlich auf sein künstlerisches Schaffen auswirken. Der Stadel selbst befindet sich mitten im alten Dorf. Das Gebäude wurde vollständig restauriert und als Atelier ausgerüstet. Kontinuierlich will «artbellwald.ch» geeignete Arbeitsplätze für die verschiedensten kreativen Aktivitäten bereitstellen. Darunter fallen nebst Malerei und Bildhauerei auch Film- und Videokunst, Literatur, Komposition, Architektur sowie Industrie- oder Modedesign.

### Wer folgt auf Pont?

Nach Pont werden weitere Künstler das Dorfatelier von Bellwald in Beschlag nehmen. Nebst dem Gastrecht im Atelier erwartet die Künstler ein monatlicher Zuschuss. Obendrauf gibt's ein möbliertes Studio als Wohnraum. Auf der gleichnamigen Internetseite des Vereins können sich Interessierte für die Nachfolge von Pont bewerben.

### Engagierter Initiant

Bis 2020 will sich «artbellwald.ch» als überregional bekanntes Zentrum für Kunstschaffende und Kunstliebhaber etablieren. Gegründet wurde der Verein im August 2009, einen Tag nachdem dessen enga-

gierter Initiant Bruno Spinner beerdigt wurde. Spinner war hauptberuflich Jurist und Diplomat. Doch seine Leidenschaft galt der Malerei. In den 70ern hat er mit dem Erlös seiner Bilder sein Studium finanziert. Die Malerei hat ihn während seinen Lebzeiten stets beschäftigt und die Gründung des Vereins «artbellwald.ch» war ihm ein Herzensanliegen. Auch wenn Spinner die Gründung des Vereins nicht mehr erleben

durfte, war er massgeblich an dessen Vorarbeiten beteiligt. Rechtzeitig hat er mit Kanton und Gemeinde verhandelt, um den Dorfstadel überhaupt in ein Atelier umfunktionieren zu können. Ferner lernte er viele Kunstschaffende und Kunstliebhaber kennen und baute sich so mit den Jahren ein beachtliches Netzwerk auf; ein Netzwerk, von dem heute nicht zuletzt auch der Verein profitiert.

mk



**Kunst im Stadel.** Bei Glühwein und Stäckli begutachteten Interessierte die Werke von François Pont. FOTO ZVG